

# Seit Napoleons Zeiten ist es das Schicksal aller, Moskau anders zu betreten als zu verlassen

Autor(en): **Rabinovitch, Gregor**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 18

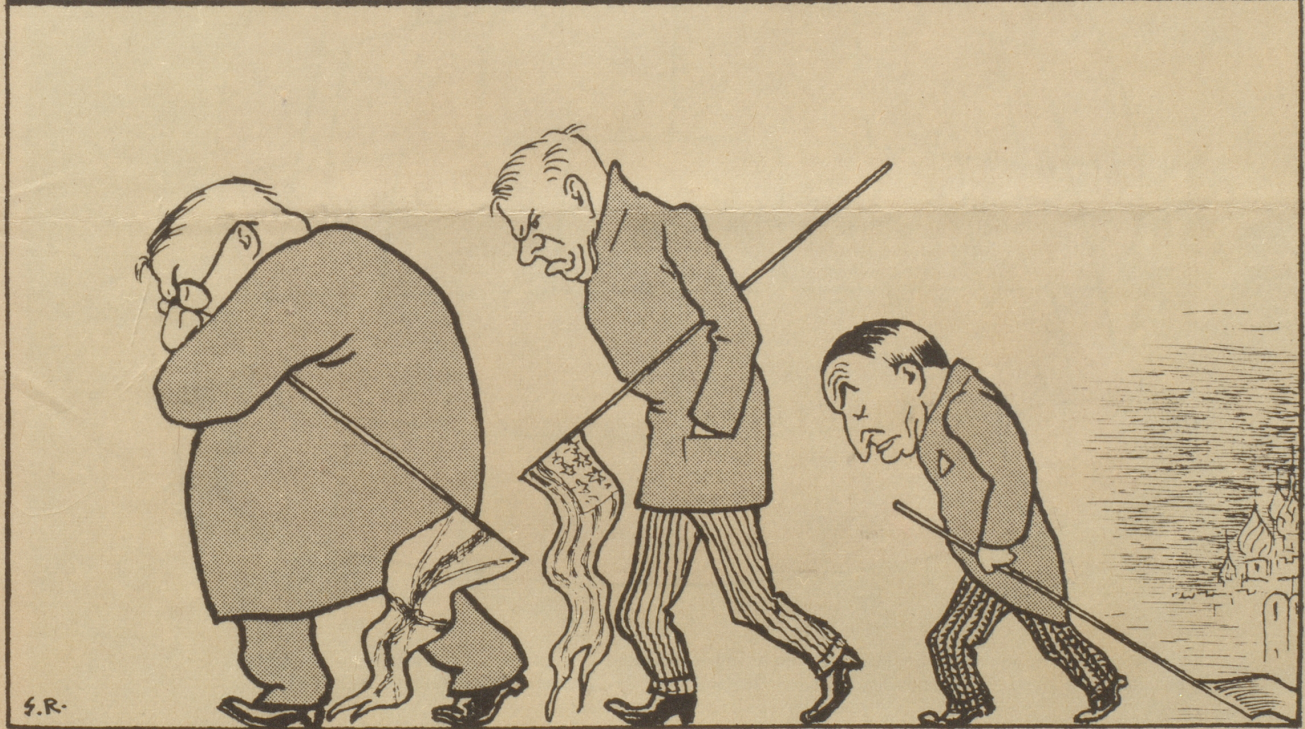
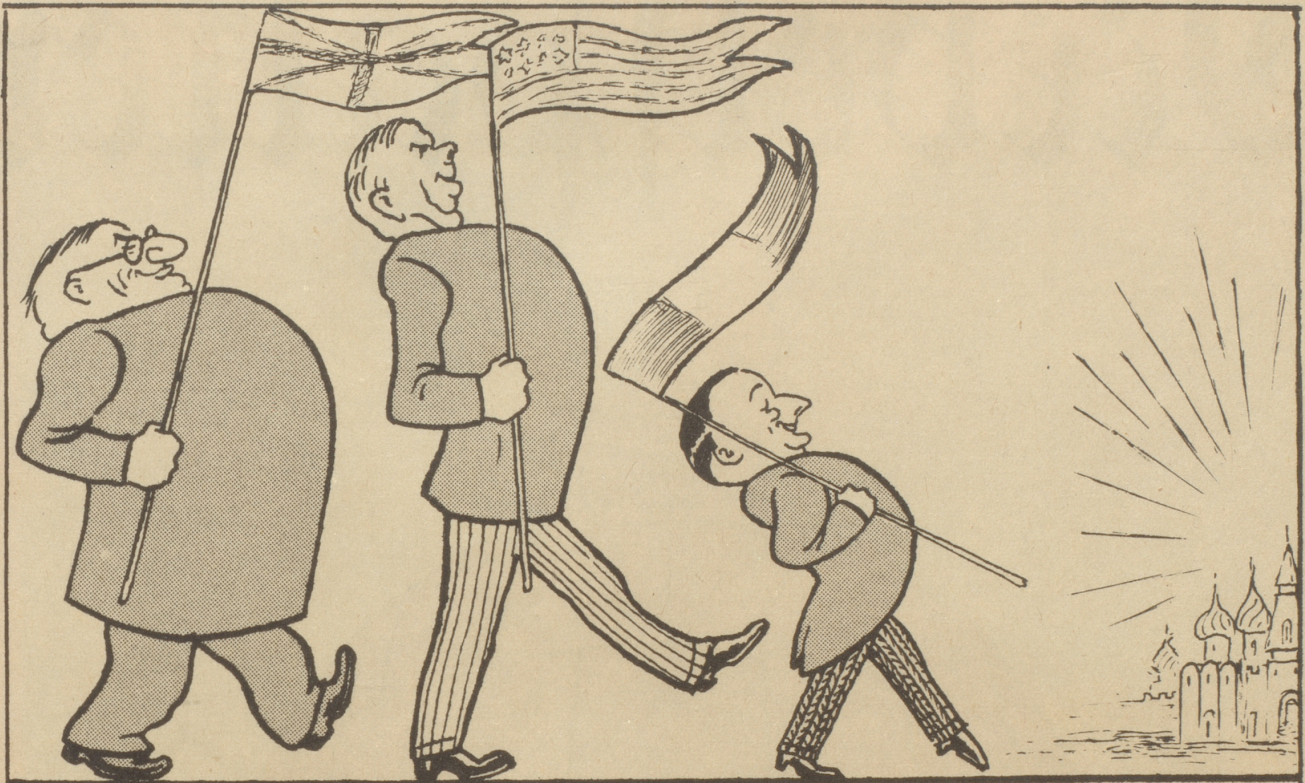
PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Rabinovitch

Seit Napoleons Zeiten ist es das Schicksal aller,  
Moskau anders zu betreten als zu verlassen

Eine Überraschung!

Rovina's  
Tel. 29471

**Café de la Paix**

Beer

Gurtengasse  
Ecke Schauplatzgasse

Am ersten Schultag sollen die Kleinen die Lehrerin abzeichnen. Alle gehen eifrig ans Werk, nur eines beginnt zu weinen. Auf die Fragen der Lehrerin, was mit ihm los sei, schluchzt es: I cha drum ke Toggel zeichne.» D. M.

DISTILLERIE DE NYON

**RUBIS**

LIQUEUR DE KIRSCH-ROUGE